



Legende

Premiumstation der Kulturroute	Gastronomie
Premiumstation der Produktroute	Spielplatz
Premiumstation der Naturerlebnisroute	Freibad
Premiumstation der Röderradroute	Museum/Kultur
Tourist-Information	Fahrradwerkstatt
Bahnhof	Fahrradverleih
Parkplatz	E-Bike-Aufladestation
Barrierearm	Geocaching-Startpunkt
Radrouten	Industriekulturroute
Wanderwege	

Die Karte dient vor allem zur Orientierung. Sie ist nicht maßstabsgetreu und erhebt keinen Anspruch auf absolute Vollständigkeit.

Herausgeber
Westlausitz e.V.,
Wesentzweg 6, 01909 Großharthau
region-westlausitz.de
westlausitz.de

Bildnachweis
Westlausitz e.V., Tobias Ritz, Philipp Herfort, Willem Darrelmann,
Touristische Gebietsgemeinschaft Westlausitz e.V.

5. Auflage, 10.000 Exemplare; Stand: März 2024



Freizeitkarte
Westlausitz erleben.



Region Westlausitz

Prächtige Schlösser, traditionelles Handwerk und eine sanfte Hügellandschaft, die ideal für Wanderer und Radfahrer geeignet ist, prägen die Westlausitz.

Da wären zum Beispiel die **Schlösser** in einer der schönsten Ecken Sachsens: In Rammenau finden Gäste das Barockschloss, bekannt als schönste Landbarockanlage Sachsens. Und Schloss Seifersdorf hat die Magie eines Märchen-Palais. Echte Hingucker sind auch das klassizistische Rathaus in Bischofswerda und der historische Pulsnitzer Marktplatz mit achteckigem Brunnen und dem Denkmal, welches einem der wohl bedeutendsten Einwohner der Stadt gewidmet ist, dem Bildhauer Ernst Rietschel. Ein Besuch in den **Schlossparks** in Großharthau und Pulsnitz lohnt sich zu jeder Jahreszeit.



Schlosspark Pulsnitz
Aber auch wer **handwerkliche Kreativität** und Erfindungsreichtum erleben möchte, ist in der Westlausitz genau richtig. Die Herstellung **regionaler Produkte** hat hier eine lange Tradition. In Pulsnitz sind die Pfefferkuchen und der Bladruck beheimatet. Hier findet sich auch die wahrscheinlich älteste noch produzierende Topferei Deutschlands. Das Rödertal ist seit dem 19. Jahrhundert Zentrum der Bandweberei, deren Historie im Technischen Museum in Großröhrsdorf anschaulich dargestellt ist. Im Erlebnismuseum „Alte Steinsäge“ in Demitz-Thumitz ist die Geschichte des Granitabbaus in der Region anschaulich dargestellt.



Technisches Museum der Bandweberei Großröhrsdorf
Und auch für **Familien** hat die Westlausitz tolle Angebote. Sieben Freibäder gibt es in der Region. Der Tier- und Kulturpark in Bischofswerda empfängt ganzjährig Besucher. Im Pfefferkuchenmuseum in Pulsnitz können Besucher die leckeren Pfefferkuchen selbst verzieren. Die Waldbühne lockt jedes Jahr im Sommer mit der Aufführung eines Stücks von Karl May tausende Besucher nach Bischofswerda.



Tier- und Kulturpark Bischofswerda

Ausgewählte Wanderwege

Westlausitz-Rundweg - 60 km

Der „Westlausitz-Rundweg“ verbindet einige der schönsten Landschaften sowie kulturelle Sehenswürdigkeiten in der Region. Gehen Sie auf Erkundungstour durch das Westlausitzer Hügel- und Bergland und besuchen sie wunderschöne Naturplätze wie z.B. das Waldgebiet der Luchsensburg und die sagenumwobene Massenei. Es bietet sich an, den ca. 60 km langen Wanderweg bequem in 4-5 Tagen zu bewandern, so dass Sie die Landschaft genießen und die kulturellen Sehenswürdigkeiten in Ruhe besuchen können. Starten können Sie bequem an allen fünf Bahnhöfen der Region oder an mehreren Wanderparkplätzen. Informationen zum Westlausitz-Rundweg finden Sie unter <https://www.westlausitz.de/wanderwege-und-themenpfade.html>



Butterberg Bischofswerda

Schlosspark Großharthau

Oberlausitzer Bergweg - 128 km

Im Dreiländereck von Deutschland, Polen und Tschechien, also im südöstlichsten Zipfel von Sachsen, erwartet den Gast eine abwechslungsreiche Wanderroute durch eine vielgestaltige Mittelgebirgslandschaft. Einige der höchsten und bekanntesten Berge der Oberlausitz – Butterberg, Valtenberg, Bieleboh, Kottmar, Lausche und Hochwald – werden dabei bewandert. Entdecken Sie faszinierende Felsformationen und waldrreiche, idyllische Täler. Besuchen Sie die malerischen Dörfer dieser Region mit ihren lebendigen Traditionen und den einzigartigen Oberlausitzer Umgebendehäusern. Weiteres Highlight auf der Wanderroute sind die zahlreichen und markanten Berggasthöfe. Der Wanderweg ist vom Butterberg bis zum Valtenberg mit einem grünen Strich markiert. Von da aus bis nach Zittau folgt man dem blauen Strich.

Natur-Erlebnis-Pfad am Butterberg - 3,8 km

Der Rundwanderweg widmet sich dem Thema Natur und bietet Familien mit Kindern einen hohen Erlebniswert. Die Strecke umfasst 10 Stationen, an denen spielerisch Kenntnisse zur Natur vermittelt werden. Die Markierung des Weges erfolgt durch den braunen Abdruck einer Pflanze. Der Weg ist voraussichtlich ab Mitte 2022 fertiggestellt und durchgängig ausgeschildert.



Barockschloss Rammenau

Natur-Erlebnis-Pfad

Rund um das Schloss - 2,2 km

Wie der Name schon vermuten lässt, ist „Rund um das Schloss“ ein kurzer Rundwanderweg um das Barockschloss Rammenau herum. Der Weg ist weitestgehend barrierearm und eignet sich deshalb auch für Ausflüge mit Kinderwagen oder im Rollstuhl.

Aber nicht nur kulturell hat die Westlausitz viel zu bieten. Wunderschöne **Wanderwege** führen durchs Seifersdorfer Tal, einen der frühesten Landschaftsgärten Deutschlands und bis heute einer der schönsten seiner Art, die Waldgebiete der Luchsensburg und der Massenei sowie den Karswald.



Am Waldscheibenteich Rammenau

Schönbrunner Blick

Viele der Orte, die die Westlausitz so besonders machen, erreichen die Besucher auch über die thematischen **Radrouten** der Region - die Kulturroute, die Naturerlebnissroute, die Produktroute und die überregionale Röderradroute. Für Mountainbiker eignen sich vorrangig die Strecken in der Luchsensburg.



Radeln in der Westlausitz

Mountainbiker in der Westlausitz

Mit der **Audio-App „Industriekultur der Region“** folgt man den Spuren der industriellen Entwicklung der Region z.B. in Bischofswerda, Großröhrsdorf und Pulsnitz. Auch auf den **Geocaching-Routen** der Westlausitz lässt sich viel über die Region und ihre Geschichte entdecken.



Ausführliche Informationen zur Westlausitz finden sich unter www.westlausitz.de und www.region-westlausitz.de.



Industriekultur der Region

Die **Oberlausitz** ist eine ländlich geprägte Region. Aber nicht nur das bäuerliche Leben hat die Siedlungen und Landschaften hier in den vergangenen Jahrhunderten geformt. Im 19. Jahrhundert haben ganz Industriezeitalter, wie der Maschinenbau und die Textilindustrie, in den Dörfern und Städten zwischen Dresden und Görlitz Fuß gefasst. Und sie haben Spuren hinterlassen. In der Landschaft, an den Gebäuden und in der Lebensweise der Menschen.

Eine **Audio-App** führt Sie entlang der **Industriekulturroute**, die diesen Spuren durch die Regionen Westlausitz und Bautzener Oberland folgt. An ausgewählten Stationen werden in Bischofswerda, Großröhrsdorf und Pulsnitz sowie in Demitz-Thumitz, Kirschau und Obergurgl Geschichten darüber erzählt, wie die Industrie das Leben der Menschen in den vergangenen Jahrhunderten in der Oberlausitz veränderte und prägte. Sie erfahren etwas über wirtschaftliche Blütezeiten und Krisen, über Steinmetze, Weber und Maschinenbauer, über technische Innovationen und das Improvisationstalent der Mitarbeiter der volkseigenen Betriebe der DDR. Es warten spannende Informationen und lustige Anekdoten auf Sie.

Pulsnitz – die Pfefferkuchentadt
Pulsnitz ist überregional für seine Pfefferkuchen bekannt. Bereits 1558 erhielten die Pulsnitzer Bäcker das Recht, Pfefferkuchen zu backen. Seitdem erfreut sich das leckere Gebäck nicht nur in der Weihnachtszeit und nicht nur deutschlandweit großer Beliebtheit, einige Päckchen landen sogar in Übersee. Manch ein Pfefferküchler nutzte frühzeitig moderne Maschinen, um der enormen Nachfrage Herr zu werden. Darüber hinaus beheimatet Pulsnitz ein weiteres traditionelles Handwerk, das sogar immaterielles Weltkulturerbe der UNESCO ist – den Bladruck. Bis heute zeigt die wohl älteste noch produzierende Bladruckwerkstatt in Deutschland den originalen Bladruck in seiner ursprünglichen Form.



Herstellung Pulsnitzer Pfefferkuchen

Bladruckwerkstatt Pulsnitz

Großröhrsdorf – traditionelles Zentrum der Bandweberei
Die Stadt Großröhrsdorf war im 19. und 20. Jahrhundert eines der Zentren der Bandweberei in Deutschland. Wussten Sie, dass Mitte des 19. Jhd. etwa 70% der Einwohner von Großröhrsdorf und Umgebung an der Produktion von Banden und Garnen beteiligt waren? Damit war der industrielle Zweig der Bandweberei maßgeblich für den wirtschaftlichen Aufschwung der Stadt und der gesamten Region verantwortlich. Einige der Industriellen hatten dabei nicht nur den wirtschaftlichen Erfolg im Blick, sondern übernahmen auch soziale und gesellschaftliche Verantwortung.



Technisches Museum der Bandweberei Großröhrsdorf

Bischofswerda – wirtschaftliches Zentrum am Tor zur Oberlausitz
Neben dem „Fortschritt Mährescherwerk“ mit mehr als 3.000 Beschäftigten gab es in Bischofswerda auch ein großes Glaswerk und Tuchfabriken wie z.B. F.G. Hermann & Sohn und den noch bis 2012 produzierenden ehemaligen volkseigenen Betrieb (VEB) Herrenmode. Sämtliche Industriezweige und deren Industrielle prägen die Stadt nachhaltig und tun dies bis heute.



Carl-Lohse-Galerie Bischofswerda

ehem. VEB Fortschritt Mährescherwerk Bischofswerda

Demitz-Thumitz – das Granitdorf am Klosterberg
Mit dem Bau des 240 m langen Eisenbahnviadukts über das sumpfige Schwarzwasser begann für Demitz-Thumitz 1845 die Geschichte der Granitgewinnung. Denn dort, wo man eine Brücke bauen wollte, fand man Granit, in den darauffolgenden 150 Jahren arbeiteten mehrere Generationen von Demitz-Thumitzern in den Steinbrüchen und Steinmetz-Werkstätten. Die einsetzende Nachfrage nach Straßenpflaster sorgte Anfang des 20. Jahrhunderts für ein enormes Wachstum des Granitindustries. Das Dorf wurde im wahrsten Sinne „steinreich“. Viele Erfindungen in Bezug auf die Gewinnung und Verarbeitung des Natursteins Granit haben ihren Ausgangspunkt in Demitz-Thumitz. Als authentisches Steinberedorf ist Demitz-Thumitz noch heute Zeugnis für den ältesten und größten Granitabbau in Sachsen.



Eisenbahnviadukt Demitz-Thumitz

Erlebnismuseum Alte Steinsäge Demitz-Thumitz

Nutzen Sie am besten Kopfhörer, um auch die kleinen, feinen Nuancen der liebevollen Arbeit der Geschichten in bester Qualität zu erleben. In jedem der beteiligten Orte sind die Stationen per Fuß erreichbar, zumeist auch für Kinder. Und wer nicht so gut zu Fuß ist, kann mit Hilfe der integrierten Kartenfunktion auch nur einzelne Stationen auswählen. Die Audios zu jedem Anlaufpunkt funktionieren unabhängig voneinander, jede Station hat also ihre eigene spannende Geschichte, die maximal 6 Minuten dauert. Viel Spaß beim Hören!

Die App „Industriekultur der Region“ steht im Google Playstore und bei iTunes kostenfrei zum Download zur Verfügung. Weitere Informationen finden sich unter www.industriekultur-oberlausitz.de.



Kulturroute

Wer leichte körperliche Anstrengung mit höchstem Genuss für Geist und Seele verbinden will, für den ist die Kulturroute ideal. Bedeutende Parks und Schlösser säumen ihren Verlauf, so unter anderem das Barockschloss in Rammenau, der historische Schlosspark in Großharthau und das Seifersdorfer Tal, einer der frühesten und berühmtesten Landschaftsgärten Deutschlands. Auch die Burg Stolpen ist über diese Route zu erreichen. In Bischofswerda lädt die Carl-Lohse-Galerie mit wechselnden Ausstellungen zum Besuch ein.

Hauptroute: leicht
Nebenroute Elstra: schwer
70 km
familienfreundlich
Seifersdorfer Tal, Stolpen, Demitz-Thumitz



Barockschloss Rammenau

Tier- und Kulturpark Bischofswerda

Die Kulturroute ist insgesamt, mit allen Abzweigen, 70 km lang und verläuft größtenteils auf asphaltierten Straßen. Bei der Strecke handelt es sich um eine leichte Tour. Der Abzug nach Elstra durch die Luchsensburg ist jedoch nur für geübte Radfahrer zu empfehlen. Die Strecke vom Seifersdorfer Tal über Pulsnitz, Rammenau und Bischofswerda nach Stolpen eignet sich hervorragend für Familienausflüge.



Burg Stolpen

Heimattmuseum Ohorn

Produktroute

Was fleißiger Hände Arbeit schafft, steht auf der Produktroute im Mittelpunkt. Die Route führt an Handwerksbetrieben und Schauwerkstätten mit traditionellen regionalen Erzeugnissen – z.B. Bladruck und Pfefferkuchen in Pulsnitz sowie Topfereien und Holzkunstwerkstätten in verschiedenen Orten – und am Technischen Museum der Bandweberei in Großröhrsdorf entlang. Es können aber auch landwirtschaftliche Direktvermarkter und Verkaufsstellen mit regionalen Produkten besucht werden.

Hauptroute: mittel
Nebenroute Elstra: schwer
96 km
Arnsdorf, Großröhrsdorf, Bischofswerda und Pulsnitz

Geocaching

Geocaching liegt voll im Trend. Mithilfe eines GPS-Geräts oder Smartphones machen sich nicht nur Naturfreunde auf die Suche nach versteckten Schätzen. Egal, ob zum Kindergeburtstag, als Familien- oder reine Männertour – Bewegung an der frischen Luft macht Spaß und ist gesund. Und wenn am Ende der modernen Schnitzeljagd dann noch eine Belohnung wartet, umso besser. Für die Westlausitz wurden verschiedene Caches entwickelt, die entweder per Rad oder zu Fuß absolviert werden können.



...von Menschen, Bäumen und vergangen Zeiten

Rammenau

Dieser Cache schließt an den Cache „Auf den Spuren von...“ an und bringt euch in weitere Teile der Region Westlausitz. Er ist wiederum als Multicache speziell für Radfahrer konzipiert und angelegt. Die Länge beträgt bei optimaler Wegführung ca. 35 km. Es können weiter befahrene Straßen und Radwege dafür genutzt werden.

Pulsnitz

Pulsnitz Inkognito
Der Multicache wurde mit Elementen vom Letterboxing versehen. Daher sind manchmal zum Weiterkommen einfache Wegbeschreibungen zu absolvieren. Die Stadt, in der ihr sucht, ist durch ihr traditionelles Handwerk überregional bekannt.

Elstra

Schumlay Mystery
Bei diesem Multi-Mystery-Cache handelt es sich um eine fußläufige Tour im Bereich von Elstra, die bequem in ca. 1,5 Stunden absolviert werden kann. Für die Bewältigung des Caches benötigt ihr verschiedene Ausstattung.

Als Abschluss für die vier Caches der Westlausitz gibt es einen Bonuscache, der nur lösbar ist, wenn die übrigen vier Caches vorher gefunden wurden.

Alle Informationen zu den Caches und dem Bonuscache finden sich unter <https://www.westlausitz.de/geocaching.html> sowie bei www.geocaching.com.

Geocaching-Startpunkt



Mammutgarten Prieitz

Topferei

Die 62 km lange Produktroute führt größtenteils über gut befahrbare Asphaltstraßen und Waldwege. Sie kann als mittelschwere, teilweise hügelige Tour charakterisiert werden. Je nach Interesse und Kondition können Radfahrer eine Alternativstrecke über Elstra wählen, die länger und anspruchsvoller ist.



Holzkunstwerkstatt Steina

Alte Schmiede Rammenau

Naturerlebnissroute

Einige der schönsten Naturplätze der Region können entlang der Naturerlebnissroute besichtigt werden. Zu den Höhepunkten der Strecke zählen das Waldgebiet Massenei, das Hochsteingebiet in der Luchsensburg, der Schwedenstein in Steina sowie der Butterberg in Bischofswerda mit ihren beiden Aussichtstürmen, von denen aus sich ein grandioser 360-Grad-Blick auf die westliche Oberlausitz bietet. Als besonderes Highlight kann der Black Mountain Bike Park in Elstra besucht werden. Der Mountainbikern vier verschiedene Abfahrten bietet. Im Sommer laden die Freibäder entlang der Strecken zum Baden ein.

Hauptroute: schwer
Nebenroute Elstra: schwer
73 km
Arnsdorf, Rammenau



Tanneberg Ohorn

Informationsmaterialien

Ausführliche Informationen zum Wegnetz und zu den Angeboten in der Westlausitz finden Sie unter www.westlausitz.de und www.region-westlausitz.de sowie in folgenden Publikationen, die Sie bei in den Stadt- und Gemeindeverwaltungen, den Tourist-Informationen und bei Anbietern in der Region erhalten..



Flyer Industriekultur, Radbrochure

Magazin Erlebnis Westlausitz

Tourist-Information

Bürger- & Tourismusservice Bischofswerda

Altmarkt 1
01877 Bischofswerda
Tel.: 03594 786140
bischofswerda.de

Pulsnitz-Information

Am Markt 3
01896 Pulsnitz
Tel.: 035955 44246
pulsnitz.de

Tourist-Information Rammenau

Aue 1
01877 Rammenau
Tel.: 03594 703406
rammenau.de

Tourist-Information Barockschloss Rammenau

Am Schloss 4
01877 Rammenau
Tel.: 03594 703559
barockschloss-rammenau.com

Tourist-Information Stolpen

Markt 26
01833 Stolpen
Tel.: 035973 27313
stolpen.de

Tourist-Information Radeberg

Markt 18
01454 Radeberg
Tel.: 03528 4500
radeberg.de

Informationen
finden Sie auch in der **Wander- und Radwanderkarte „Westlausitz“ SK Nr.18** der Sachsen Kartographie.

Maßstab: 1:33 000
ISBN 978-3-86843-018-9
€ 6,90
Erhältlich im Buchhandel, Tourist-Informationen, ausgewählten Fahrradgeschäften sowie beim Verlag.

Die insgesamt 73 km lange Naturerlebnissroute führt überwiegend über Wald-, Wiesen- und Feldwege und präsentiert sich als anspruchsvolle Strecke mit einem bewegten Höhenprofil und einigen längeren Anstiegen. Geeignet ist sie für sportliche Radfahrer mit Mountainbike.



Blick vom Schwedenstein Steina

Massenei-Bad Großröhrsdorf

Röderradroute
Die Röderradroute ist eine überregionale Radroute, die auf dem Gebiet der Westlausitz beginnt. Sie folgt dem Verlauf der Großen Röder von der Quelle bei Röderbrunn in Rammenau bis nach Brandenburg. Die Route eignet sich sehr gut für Tourenradler und Familien.

leicht
101 km
familienfreundlich
Röderquelle Rammenau



Schloss Klippenstein Radeberg

Große Röder

Sächsische Städteroute

Die Sächsische Städteroute ist eine relativ steigungsreiche Vorgebirgsroute. Sie führt von der deutsch-polnischen Grenze bis zur thüringischen Landesgrenze an zahlreichen städtetouristischen Höhepunkten vorbei. Wunderschöne Altstädte wie Görlitz, Löbau und Meißen können entlang der Route erkundet werden. Als Querverbindung verknüpft der ca. 345 km lange Fernradweg die beliebten Flußradwege an Oder-Neiße, Spree, Elbe, Mulde und Zschopau.

Berg- und Talroute

Als steigungsreiche Radtour verbindet die ca. 70 km lange Berg- und Talroute zahlreiche Naturplätze zwischen Kamenz und Radeberg. An der Strecke liegen das Waldgebiet Luchsensburg mit dem Hochstein, das Seifersdorfer Tal sowie die Laußnitzer Heide. Weitere Sehenswürdigkeiten sind das Schloss Klippenstein in Radeberg und das Museum der Westlausitz in Kamenz.

Schwarze-Elster-Radweg

Der Schwarze-Elster-Radweg folgt dem Verlauf der Schwarzen Elster, welche in der Westlausitz am Rand des Hochsteins entspringt. Die Strecke ist ca. 190 km lang, leicht hügelig bis flach und führt im sächsischen Gebiet meist durch Wiesen und Wälder. Im brandenburgischen Abschnitt geht es überwiegend auf dem Damm der Schwarzen Elster entlang. In Sachsen-Anhalt mündet die Schwarze Elster in die Elbe und der Weg trifft auf den Elberadweg.